

An **Interessierte**

Postfach 10 67 46

28067 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 2 (Spalten 2a bis 2c am 8. Februar 2016 wg. ergänzt – ansonsten unverändert)

Datum 07. Februar 2016 (2016-02-07_bamf-positive-entscheidungen.pdf – ergänzt: Spalten 2a bis 2c)

BIAJ-Kurzmitteilung

BAMF-Presskonferenz: Eine nicht erwähnte positive Information über die Asylentscheidungen

Im vierten Quartal 2015 wurden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) nach Berechnungen des Bremer Instituts für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) **240,6 Prozent** (51.294) **mehr positive Entscheidungen** über Asylanträge getroffen **als im ersten Quartal 2015**. Die **Zahl der negativen Entscheidungen sank** dagegen im Vergleich des ersten und vierten Quartals 2015 **um 3,2 Prozent** (1.159). Auf der BAMF-Presskonferenz am 5. Februar 2016 wurde die Veränderung der Zahl der Entscheidungen genannt, nicht jedoch differenziert nach positiven und negativen Entscheidungen! ■

Im Jahr 2015 wurden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt **282.726 Entscheidungen** über Asylanträge getroffen. Von diesen 282.726 Entscheidungen waren **140.915 positive** und 141.811 **negative Entscheidungen**. (siehe Tabelle unten) Die sogenannte **Gesamtschutzquote**, der Anteil der positiven Entscheidungen an den Entscheidungen insgesamt, betrug 49,8 Prozent.

Über die Zahl der positiven Entscheidungen des BAMF wird nur selten berichtet. Insofern verwundert es nicht, dass die Zahl der positiven Entscheidungen, das „amtliche Willkommen“, auch auf der BAMF-Presskonferenz am vergangenen Freitag (5. Februar 2016) offenbar keine Rolle spielte.

Fortsetzung auf Seite 2 von 2

BIAJ-Tabelle	Entscheidungen über Asylanträge					Gesamt- schutz- quote	
	ins- gesamt	davon positiv (1)	davon (siehe Fußnote 1)				negativ (2)
	- 1 -	- 2 -	Flüchtling - 2a -	subsidiär - 2b -	Absch.v. - 2c -		- 3 -
2015 insgesamt	282.726	140.915	137.136	1.707	2.072	141.811	49,8%
erstes Halbjahr 2015	114.060	41.166	39.552	680	934	72.894	36,1%
zweites Halbjahr 2015	168.666	99.749	97.584	1.027	1.138	68.917	59,1%
erstes Quartal 2015	58.046	21.320	20.523	352	445	36.726	36,7%
zweites Quartal 2015	56.014	19.846	19.029	328	489	36.168	35,4%
drittes Quartal 2015	60.485	27.135	26.162	503	470	33.350	44,9%
viertes Quartal 2015	108.181	72.614	71.422	524	668	35.567	67,1%
Veränderung							
1. Halbjahr 2015 - abs.	+54.606	+58.583	+58.032	+347	+204	-3.977	x
2. Halbjahr 2015 v.H.	+47,9%	+142,3%	+146,7%	+51,0%	+21,8%	-5,5%	x
1. Quartal 2015 - abs.	+50.135	+51.294	+50.899	+172	+223	-1.159	x
4. Quartal 2015 v.H.	+86,4%	+240,6%	+248,0%	+48,9%	+50,1%	-3,2%	x

(1) Feststellung der Flüchtlingseigenschaft gemäß Artikel 16 a GG und § 3 Absatz 1 AsylG (ehemals AsylVfG) (Spalte 2a), Gewährung von subsidiärem Schutz gemäß § 4 Absatz 1 AsylG (Spalte 2b) und Feststellung eines Abschiebungsverbot gemäß § 60 Absatz 5 oder 7 AufenthG (Spalte 2c)

(2) Ablehnungen (als unbegründet/offensichtlich unbegründet), sonstige Verfahrenserledigungen

Quelle: BAMF, Asylgeschäftsstatistik; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer **Institut** für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 07. Februar 2016

Berichtet wird über den Anstieg der Zahl der Entscheidungen über Asylanträge. Dieser Anstieg wird deutlich, wenn man z.B. die Zahl der Entscheidungen im ersten Halbjahr 2015 mit der im zweiten Halbjahr 2015 vergleicht. Im ersten Halbjahr 2015 wurden insgesamt 114.060 Entscheidungen über Asylanträge getroffen, im zweiten Halbjahr dann 168.666. Das heißt, im zweiten Halbjahr 2015 wurden 54.606 (47,9 Prozent) mehr Entscheidungen über Asylanträge getroffen, als im ersten Halbjahr 2015.

Noch deutlicher wird dieser Anstieg der Zahl der Entscheidungen über Asylanträge im Verlauf des Jahres 2015, wenn man die Zahl der Entscheidungen im ersten und vierten Quartal 2015 vergleicht: Im vierten Quartal 2015 wurden vom BAMF 86,4 Prozent (50.135) mehr Entscheidungen über Asylanträge getroffen als im ersten Quartal 2015.

Der Anstieg der Entscheidungen ist Thema der öffentlichen Berichterstattung. **Aber warum wird über die Art der Entscheidungen und das „amtliche Willkommen“ nicht berichtet?**

Eine positive Information und Meldung könnte z.B. lauten: Im ersten Halbjahr 2015 wurden vom BAMF insgesamt 41.166 positive Entscheidungen über Asylanträge getroffen, im zweiten Halbjahr 2015 insgesamt 99.749. Das heißt, im zweiten Halbjahr 2015 wurden 58.583 (142,3 Prozent) **mehr positive Entscheidungen** über Asylanträge getroffen als im ersten Halbjahr 2015. Zugleich **sank die Zahl der negativen Entscheidungen** über Asylanträge im zweiten Halbjahr 2015 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 3.977 (5,5 Prozent). Die sogenannte **Gesamtschutzquote stieg** von 36,1 Prozent im ersten Halbjahr 2015 auf 59,1 Prozent im zweiten Halbjahr 2015. (siehe Tabelle auf Seite 1)

Oder besser noch: Im vierten Quartal 2015 wurden vom BAMF insgesamt 72.614 positive Entscheidungen über Asylanträge getroffen, **240,6 Prozent** (51.294) **mehr** als die 21.320 positiven Entscheidungen im ersten Quartal 2015. Die Zahl der **negativen Entscheidungen** über Asylanträge **sank** im vierten Quartal 2015 im Vergleich zum ersten Quartal 2015 von 36.726 **um 3,2 Prozent** (1.159) auf 35.567. Die sogenannte **Gesamtschutzquote stieg** von 36,7 Prozent im ersten Quartal 2015 auf 67,1 Prozent im vierten Quartal 2015.

Der **Anstieg der Zahl der positiven Entscheidungen über Asylanträge** wird in der Asylstatistik des BAMF erwähnt, blieb bisher aber in der Berichterstattung über die Ergebnisse der Asylstatistik **weitestgehend verborgen**. Das gilt damit natürlich zugleich für den leichten Rückgang der Zahl der negativen Entscheidungen des BAMF. Vielleicht erklärt gerade dieser leichte Rückgang bei den negativen Entscheidungen den Verzicht, über die Art der Entscheidungen zu berichten. **Eine positive BAMF-Information, der Anstieg** der Zahl der Entscheidungen des BAMF über Asylanträge **resultiere** (bei einer leicht sinkenden Zahl negativer Entscheidungen) **allein aus dem Anstieg der positiven Entscheidungen**, könnte gegenwärtig politisch **nicht willkommen** sein – auch wenn die Zahl der positiven Entscheidungen, gemessen an der Zahl der Asylsuchenden insgesamt, immer noch sehr gering ist.

Nicht nur der für das BAMF zuständige Innenminister Thomas de Maizière (CDU) und der in der Asylpolitik der Bundesregierung tonangebende bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) dürften vom BAMF einen schnellen Anstieg der negativen Entscheidungen über Asylanträge erwarten. Denn erst nach rechtskräftigen Entscheidungen des BAMF kann die „Rückführung“ Asylsuchender in „sichere Herkunftsstaaten“, „sichere Drittstaaten“ oder in die von de Maizière entdeckten „sichere Gebiete“¹ stattfinden. Mit einer Serie von „Asylpaketen“ („Wir schaffen Vieles ab“) will die Bundesregierung den erwarteten schnellen Anstieg negativer Entscheidungen durch das BAMF fördern. Wie sich diese „gesetzgeberische Unterstützung“ bei einem vom BAMF-Leiter Frank-Jürgen Weise angekündigten Anstieg der Entscheidungen über Asylanträge auf „1,1 bis 1,2 Millionen“ auswirkt, darf vermutet werden.² ■

„Flüchtige Zahlenfolgen“: von 1.091.894 bis 140.915“ (Abbildung und BIAJ-Informationen Asyl)

<http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/720-fluechtige-zahlenfolgen-von-1-091-894-bis-140-915-biaj-abbildung-und-informationen-asyl.html>

¹ de Maizière in Kabul: "Aber Afghanistan ist ein großes Land. Dort gibt es unsichere und sichere Gebiete." (Die Zeit Online, 01. Februar 2016, aktualisiert 11:27 Uhr)

² In den letzten 12 Monaten, von Februar 2015 bis Januar 2016, wurden vom BAMF nach Berechnung des BIAJ erstmals mehr als eine halbe Million Asylanträge entgegen genommen. (503.710) Entschieden wurden in diesem 12-Monatszeitraum 314.275 Asylanträge, davon 164.497 (52,3 Prozent) positiv und 149.778 negativ.